



Ortsverein Bovenden
Gut für Bovenden

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Informationen der SPD aus Billingshausen, Bovenden, Eddighausen, Emmenhausen, Harste, Lenglern, Reyershausen, Spanbeck

Rotes Blättchen



Julian Bartels
Ortsvereinsvorsitzender

Thomas Brandes
Bürgermeisterkandidat

BOVENDEN IM BLICK

THOMAS BRANDES ALS BÜRGERMEISTERKANDIDAT GEWÄHLT

Liebe Leser*innen,
nach 2021 und 2024 hat sich Thomas Brandes erneut mit voller Überzeugung und der Unterstützung seiner Familie entschlossen, für das Amt des Bürgermeisters des Flecken Bovenden zu kandidieren. Bei der Mitgliederversammlung am 23.01. stellte er seine Erfolge und Ziele vor: In einer erneuten Amtszeit will er in seiner Heimatgemeinde Bovenden wieder seine ganze Kraft und Erfahrung als Verwaltungsfachmann und sein Engagement mit Herz einbringen. Thomas Brandes steht auch in turbulenten und bewegten Zeiten für eine verlässliche Politik im Flecken Bovenden, damit alle Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder alt, in einem guten, sicheren Umfeld leben können.

Für Familien in Bovenden!

„Dazu gehört, dass Familien die Sicherheit haben, ihre Kinder gut und verlässlich betreut zu wissen. Im Flecken Bovenden bekommt jedes Kind wohnortnah einen Krippen- und Kindergartenplatz. Eltern haben bei uns die Gewissheit, dass sie einer Arbeit nachgehen können, während die Kinder von gut ausgebildetem Personal betreut werden. Als Bürgermeister werde ich weiter dafür sorgen, dass dies im Flecken Bovenden so bleibt“, betonte Thomas Brandes in seiner Vorstellung. Sicherheit erhalten auch die Familien der Grundschul Kinder, denn ab August 2026 wird mit dem Bovender Sportverein der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für alle vier Klassenstufen umgesetzt. Dabei ist die Betreuung von 8 bis 16 Uhr. Darüber hinaus können bei Bedarf Sonderzeiten ab 7 Uhr und bis 17 Uhr kostenpflichtig gebucht werden. Einkommensunabhängig bekommt im Flecken Bovenden jedes Grundschulkind verlässlich eine gute Bildung und Betreuung. Das ist für Thomas Brandes eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Damit dies so bleibt, versprach er, sich auch in den nächsten acht Jahren konsequent dafür einzusetzen. Auch Seniorinnen und Senioren benötigen ein gutes und sicheres Lebens- und Wohnumfeld. Mit der Wohnanlage Am Korbhofe und der AWO-Begegnungsstätte, die in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum haben, ist in Bovenden etwas Einzigartiges gelungen. (s.S.6 Termine)

Wohnen in Bovenden!

Für Brandes ist es eine Verpflichtung, sich um weiteren Wohnraum zu kümmern. Auf seine Initiative wurden durch die Kreiswohnbau in Lengern und Bovenden 135 bezahlbare, barrierefreie Wohnungen, auch für Seniorinnen und Senioren, gebaut. 18 weitere Wohnungen kommen demnächst dazu. In Lengern soll eine Seniorenresidenz mit 135 Wohnungen, ambulanter Betreuung und Pflegewohnen entstehen. Weitere 70 Wohnungen, in denen ältere Menschen selbstbestimmt leben können, werden in Bovenden entstehen. Wohnraum zu schaffen, ist die große soziale Frage unserer Zeit. Es hat sich einiges bewegt. Hier will Thomas Brandes weiter am Ball bleiben.



v.l. Julian Bartels, Thomas Brandes, Katharina Heise, Oliver Lietz

Es braucht eine gute funktionierende Infrastruktur, damit die Menschen gerne im Flecken Bovenden leben. Wir haben moderne Kindertagesstätten und gut ausgestattete Grundschulen, sanierte Brücken und kümmern uns um die Anschaffung benötigter Feuerwehrfahrzeuge. In den letzten Jahren haben wir bewusst in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur investiert und hierfür klug die historisch niedrigen Zinsen sowie Fördermittel genutzt, z.B. für die Dorferneuerung in Billingshausen, die Altdorfsanierung in Bovenden, die Schulanbauten in Bovenden und Eddigehausen, die Anschaffung von Digitaltafeln und iPads an allen Grundschulen sowie die Sanierung der Alten Schule in Bovenden. Darüber hinaus wurden notwendige Baumaßnahmen für die Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt, sowohl Neu- als auch Anbauten.

Leben in Bovenden!

Die Wertschätzung der ehrenamtlich Tätigen ist sein besonderes Anliegen von Thomas Brandes. In unseren Sportvereinen, Kirchengemeinden, Verbänden, Freiwilligen Feuerwehren sowie den örtlichen Initiativen, dem „Mittendrin“ in Reyershausen, „Gemeinsam für Spanbeck“ oder das „Treffpunkt Altes Pfarrhaus“ in Eddigehausen geht es nicht ohne Ehrenamt.

„Deshalb werde ich auch weiterhin all die ehrenamtlich tätigen Menschen wertschätzen und ihre Arbeit sichtbar machen. Dafür stehe ich auch zukünftig“, betonte Thomas Brandes in seiner Rede.

Gute Arbeit & Umweltschutz in Bovenden!

Vieles wurde engagiert für den Klimaschutz in die Wege geleitet und bereits erfolgreich umgesetzt. Es wurde ein Konzept für nachhaltiges Bauen entwickelt, beschlossen und umgesetzt. In den Ausbau von PV-Anlagen auf gemeindlichen Gebäuden wurde investiert und durch die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung haben alle Haus- und Wohnungseigentümer bereits heute die Sicherheit zu wissen, wie sie ihre Häuser oder Wohnungen in Zukunft warm bekommen. Um all diese Klimaschutzaktivitäten kümmert sich die Klimaschutzbeauftragte, deren Stelle dauerhaft eingerichtet wurde.

Wie Klimaschutz und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Einklang zu bringen sind, zeigt das gemeinsam mit dem Flecken Nörten-Hardenberg entwickelte Gewerbegebiet „AREA3-Ost“. In einem der grünsten Gewerbegebiete in Niedersachsen mit PV-Pflicht, 10 Meter Grünstreifen um das gesamte Gebiet, Dachbegrünung, wasserdurchlässigen Parkflächen und Fassadenbegrünung hat sich als erstes Unternehmen die „SB-Union“ angesiedelt. Damit haben die Mitarbeitenden die Sicherheit, dass sie mit ihren Familien nicht umziehen müssen. Wohnortnahe Arbeitsplätze sind Thomas Brandes wichtig. Für gute Rahmenbedingungen für Betriebe und Unternehmen will er sich als Bürgermeister auch in Zukunft einsetzen.

Thomas Brandes gut für Bovenden!

Für die Umsetzung seiner Ideen und Themen möchte er sich gemeinsam mit den Vereinen, den Verbänden, den freiwilligen Feuerwehren, den politischen Akteuren im Gemeinderat und in den Ortsräten engagieren. Thomas Brandes hat für Bovenden viel erreicht, immer am Puls der Zeit, gut orientiert und im Dienst für die Menschen in allen Orten Bovendens. Seine verlässliche Politik, seine Umsicht, Kooperationsfähigkeit und seinen Optimismus brauchen wir auch für die Zukunft. Der Ortsverein steht geschlossen mit dem Gruppenpartner CDU hinter der Kandidatur von Thomas Brandes.

TEXT VON

Julian Bartels, für den Ortsverein der SPD Bovenden

RESERVIERT PARKPLÄTZE FÜR LASTENRÄDER VOR KITA EDDIGEHAUSEN

Schon in einer Ortsratssitzung wurde von Eltern der KiTa Eddighausen der Wunsch vorgetragen, vor dem KiTa-Eingang auf reservierten Parkplätzen Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger abstellen zu können, die an den vorhandenen Bügeln nicht angeschlossen werden können.

Die Verwaltung hat das mit Hinweis auf verpflichtend vorzuhaltende Parkplätze für die Feuerwehr abgelehnt und ansonsten auf die noch freien Plätze verwiesen. Daraufhin haben Maike Erb-Brinkmann für Bündnis 90/Die Grünen und Bernd Riethig für die SPD gemeinsam einen entsprechenden Antrag für den Bauausschuss am 18.09.25 gestellt und zahlreiche Stützunterschriften beigefügt.

Dies war Anlass für die Verwaltung, den baurechtlichen Parkplatzbedarf für die Feuerwehr, die Beschäftigten der Eibenwaldschule und der KiTa sowie für Besucher der Sporthalle genauer festzustellen – es bleiben verfügbare Parkplätze in ausreichender Zahl übrig. Im Bauausschuss wurde zunächst kontrovers diskutiert, aber die Absicht, den ökologischen Transport der Kinder per Fahrrad zu unterstützen, setzte sich durch: Die Reservierung von 2 Parkplätzen direkt vor dem KiTa-Eingang für Lastenräder und Fahrräder mit Anhängern, gekennzeichnet durch Schilder oder Markierung auf dem Pflaster, wurde einstimmig beschlossen. Sicherungsbügel sollen ggf. mittelfristig nachgerüstet werden.

TEXT VON

Bernd Riethig, Ortsbürgermeister Eddighausen

SOZIALE POLITIK FÜR DICH

Während Millionen Menschen jeden Tag hart arbeiten, Verantwortung tragen und Familie und Beruf unter einen Hut bringen, werden die Angriffe aus der CDU, nahestehenden Lobbyverbänden und von Arbeitgebern auf den Sozialstaat und die Beschäftigten immer unverschämter.

Mit immer abenteuerlicheren Vorschlägen auf Kosten der Menschen, die angeblich zu faul, zu krank, zu oft in Teilzeit seien, wird ein radikaler sozialer Kahlschlag gefordert.

Diese Debatten verunsichern die Menschen, spalten unsere Gesellschaft, gefährden die Demokratie und lösen nicht die Probleme: fehlenden Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Transformation, mangelnde Tarifbindung, ungerechte Steuerpolitik und einer verfehlten Wirtschaftspolitik. Es ist der Versuch, von den echten Herausforderungen abzulenken: von stagnierenden Löhnen, steigenden Lebenshaltungskosten, dem allgegenwärtigen Druck auf Beschäftigte und dem Mangel an bezahlbarem Wohnen und an sicheren Jobs.

Für die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit (AfA) in der SPD ist klar

- Arbeitnehmer*innen verdienen Schutz, Sicherheit und Perspektiven.
- Soziale Sicherungssysteme sind ein Stabilitätsanker unserer Gesellschaft.
- Wir brauchen echte Maßnahmen für gute Arbeit, faire Löhne, sichere Renten und Gesundheit für alle – nicht die Rückkehr zu einer Politik, die Arbeit zur Ware macht und Menschen im Stich lässt.

Die AfA ist die Arbeitsgemeinschaft in der SPD, in der sich politisch interessierte Arbeitnehmer*innen, Gewerkschafter*innen, Aktive in Betriebs- und Personalräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und gewerkschaftliche Vertrauensleute engagieren. Das gemeinsame Ziel: In und mit der SPD für die Schaffung und den Erhalt existenzsichernder und sozial abgesicherter Arbeitsplätze eintreten, die Errungenschaften unseres gewachsenen Sozialstaates sichern und den Herausforderungen in Wirtschaft und Arbeitswelt anpassen. Interesse? Schreiben Sie uns über die Antwortkarte oder einfach info@spd-bovenden.de

TEXT VON

Peter Hüttenmeister, für die AfA im Unterbezirk Göttingen

AG 60 PLUS - PIZZA&POLITIK DEMOKRATIE IN GEFAHR



v.l. Frauke Heiligenstadt (MdB) & Bernd Riethig (Vorsitzender AG 60 plus)

Pizza und Politik mit Frauke Heiligenstadt gab es auf Einladung der AG 60 plus am 23.10.25 in der AWO-Begegnungsstätte. Die finanzpolitische Sprecherin der SPD im Bundestag betreut auch unseren Wahlkreis und berichtete nach einem Pizza-Snack Aktuelles aus der Berliner Politik: über die neueste Steuerschätzung, das Haushaltsdefizit bei Bund, Ländern und Kommunen, den Gesetzentwurf zum neuen Wehrdienst, die Äußerungen von Bundeskanzler Merz zum „Stadtbild“.

Hier kam Frauke Heiligenstadt auf das besondere „Stadtbild“ zu sprechen, wo mancherorts AfD-Vertreter unsere Abgeordneten und deren Mitarbeiter*innen immer wieder belästigen und bedrohen, schubsen, bespucken, Wahlkampfstände umwerfen, Abgeordnetenbüros beschmieren, Fenster einwerfen, Briefkästen sprengen. Frauke schloss mit dem Appell, zusammenzustehen und uns gemeinsam gegen Rassismus, Faschismus und Menschenfeindlichkeit zu wehren.

TEXT VON

Bernd Riethig, AG 60 plus Unterbezirk Göttingen

GESAGT – GETAN:

Traditionell in gemütlicher Atmosphäre in der AWO-Begegnungsstätte trafen sich Anfang Dezember letzten Jahres wieder SPD Mitglieder und Nichtmitglieder, nicht nur aus dem Flecken Bovenden, zur Adventsfeier der AG 60 plus im Ortsverein Bovenden.

Die Informationen des Bürgermeisters Thomas Brandes über das Geschehen und die Entwicklung im Flecken Bovenden finden stets großes Interesse. Die Möglichkeit, in dem Rahmen zu sprechen und Anregungen und Wünsche einzubringen, wird gerne genutzt.

So wurde bedauert, dass mit dem Umzug der Poststelle auch der Post-Briefkasten am Rathausplatz fehlt und vermisst wird. Thomas Brandes sagte zu, sich darum zu kümmern. Das „Kümmern“ war erfolgreich. Im Bereich Südring/Rathausplatz wurde bereits Anfang März ein Post-Briefkasten installiert.

Fazit: Die Bürger*innen in Bovenden sind beim Bürgermeister Thomas Brandes und der SPD in guten Händen.

TEXT VON

Peter Hüttenmeister, AG 60 plus Bovenden

NEUES FORMAT: FRAUENTREFFEN IN LENGLERN

Lenglern ist ein sehr lebendiges Dorf mit einer Vielzahl an Möglichkeiten für Groß und Klein und jedes Geschlecht. Dennoch fiel Genossinnen und SPD-nahen Frauen auf, dass es für sie keinen Treffpunkt gibt, um abends einfach einmal mit anderen Frauen zusammensitzen, zu reden und auch zu essen. Um dem entgegenzutreten, kam also die Idee auf, einen Frauentreff zu organisieren. Dank des Landgasthauses Fricke konnten wir die Treffen direkt bei uns im Ort mit leckerem Essen und Getränken planen und durchführen. An beiden bisher stattgefundenen Terminen kamen mehrere Frauen zusammen, um einen Abend für sich und miteinander zu haben.

Das Interesse an der Veranstaltung ist ohne Frage da und sie könnte ein Vorbild für jedes Dorf werden: ein Abend abseits der familiären Verpflichtungen, der Arbeit, der Care-Arbeit und stattdessen mit vielen spannenden Gesprächen. Denn trotz des Ansatzes einer unpolitischen Veranstaltung ist es doch auch immer ein bisschen politisch bei den Treffen mit alten Freundinnen, Bekannten und auch neuen Gesichter. Wir werden auch in Zukunft weiter nach Terminen suchen, um diesen Austausch am Leben zu halten und somit auch zum lebendigen Dorf Lenglern für alle beizutragen. Wir laden herzlich ein:



TEXT VON

Katharina Heise, stellv. Vorsitzende SPD Bovenden

„MANCHMAL REICHT EIN GESPRÄCH, UM SICH BESSER ZU FÜHLEN...“

Viele Menschen tragen mit ihrem ehrenamtlichem Engagement in unseren Vereinen, Wohlfahrtsorganisationen und Kirchen ganz wesentlich dazu bei, dass bei uns in Bovenden ein gutes gesellschaftliches Klima herrscht, ein „Miteinander“, ein „Füreinander“. Soziales Engagement für andere Menschen in unserer Gemeinde wird wertgeschätzt und macht Freude. Ehrenamtliche der AWO engagieren sich schon seit ihrer Gründung 1919, um sich für Toleranz, Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit einzusetzen. In der AWO hat freiwilliges Engagement viele Facetten. In Bovenden gibt es in der „AWO-Begegnungsstätte Am Korbhofe“ zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren und mitzugestalten. Dort werden durch tägliche vielfältige Veranstaltungen Begegnungen gefördert und Menschen kommen ungewollt zusammen.

Die Gesellschaft wandelt sich und mit ihr das Ehrenamt. Ein Projekt in der Begegnungsstätte ist „Zeit für ein Gespräch“. Ein Angebot der Freien Altenarbeit Göttingen in Kooperation mit dem Gesundheitszentrum Göttingen und der AWO Bovenden ist für Menschen aller Altersgruppen gedacht. In geschützter Atmosphäre bieten die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Raum und Zeit für ein vertrauensvolles Gespräch. Themen aus dem Alltag finden dort Gehör, man ist aufmerksam, nimmt die Beteiligten ernst und das Gespräch soll Entlastung bieten. Die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht. Die ehrenamtlichen GesprächspartnerInnen sind ausgebildet im Bereich Beratung und Coaching.

Eine Anmeldung erfolgt unter 0551-8208988.

„Mehr als ein Drittel der Menschen in Niedersachsen engagieren sich freiwillig – das ist gelebte Demokratie und ein starkes Fundament für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Daniela Behrens, Ministerin f. Inneres, Sport u. Digitalisierung

TEXT VON

Inge Kettler, Vorsitzende AWO Ortsverein Bovenden

IMPRESSUM

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Ortsverein Bovenden

vertreten durch Julian Bartels

Harzstraße 58

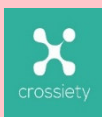
37120 Bovenden/Billingshausen

Telefon: 05594 - 1735

E-Mail:

julian.bartels@spd-bovenden.de

Social Media und Onlinekontakt:



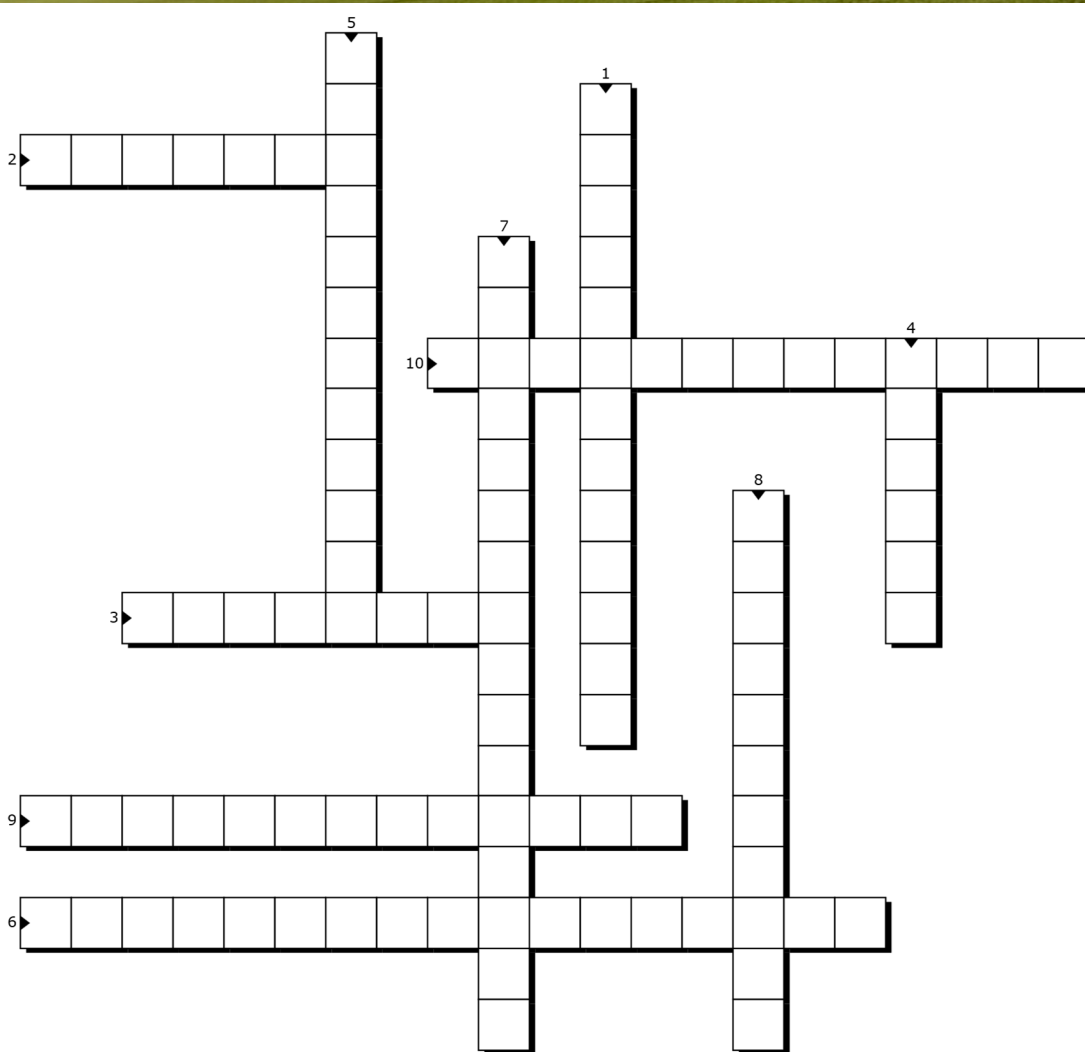
Soziale
Politik für
Dich.
SPD

MUT- MACHER*IN GESUCHT

Mitmachen und Demokratie stärken.
Melde dich bei uns und
schreibe uns deine Idee für Bovenden.



INFO@SPD-BOVENDEN.DE



#	Fragen
1	Gewähltes Oberhaupt einer Gemeinde, Thomas Brandes kandidiert dafür.
2	In der Verwaltungssprache: Bezeichnung für eine kleine Gemeinde oder Ortsteil
3	Name der Heimatgemeinde, in der Thomas Brandes kandidiert
4	Betreuungseinrichtung für die jüngsten Kinder, wohnortnah verfügbar.
5	Frühe Bildungseinrichtung, neben Krippe Teil der Kinderbetreuung.
6	Betreuungsangebot an Schulen, das Unterricht und Betreuung über den ganzen Tag verbindet
7	Wohnform mit ambulanter Betreuung und Pflegeangeboten für ältere Menschen
8	Maßnahmen wie PV-Anlagen und kommunale Wärmeplanung zur Nachhaltigkeit
9	Menschen, die unbezahlt in Vereinen, Feuerwehren oder Initiativen mitarbeiten
10	Gesamtheit von Einrichtungen wie Schulen, Brücken und Feuerwehrfahrzeugen

1: Bürgermeister 2: Flecken 3: Bovenden 4: Krippe 5: Kindergarten 6: Ganztagsbetreuung 7: Seniorenresidenz 8: Klimaschutz 9: Ehrenamtliche 10: Infrastruktur

Liebe SPD,
für die kommenden Jahre wünsche ich mir:

Bitte frei
machen

SPD-Ortsverein Bovenden
Harzstraße 58
37120 Bovenden

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und sprechen gern mit Ihnen. Machen Sie mit bei unserer konstruktiven Zusammenarbeit für unsere Zukunft.
Schreiben Sie uns gerne eine Postkarte oder einfach unter:
spd-bovenden.de/kontakt

POSITION DER JUSOS ZUR BÜRGERGELDREFORM



Ab 1. Juli 2026 soll die neue Grundsicherung das Bürgergeld schrittweise ersetzen und hat einen Wirbel der Empörung und Unverständnis ausgelöst. Der Grund dafür sind die verschärften Sanktionsmaßnahmen. Demnach werden Sanktionen schneller und „unbürokratischer“ verhängt, wenn man wiederholt die Termine beim Jobcenter versäumt oder

ein Jobangebot ablehnt. Dabei droht eine Kürzung beim zweiten versäumten Termin um 30 Prozent; ab dem dritten versäumten Termin droht eine komplette Kürzung des Regelbedarfs; ausgenommen sind Wohnungs- und Heizkosten.

Zur Erinnerung: Beim aktuellen Bürgergeld liegt die Obergrenze der Kürzung bei 30 Prozent. Wenn man sich zukünftig innerhalb eines Monats nicht beim Jobcenter meldet, entfällt auch der Anspruch auf Kosten für Unterkunft und Heizung. Die Akte wird schlicht und einfach geschlossen. Für eine Pflichtverletzung, sprich Verweigerung der Jobangebote, droht die Kürzung des Regelbedarfs um 100 Prozent für zwei Monate. Gemäß der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2019 (BVerfGE 152, 68 – 151) dürfen die Kürzungen die Höhe von 30 Prozent nicht überschreiten. Das BVerfG erklärt es mit dem Anspruch der Bürger*innen auf eine menschenwürdige Existenz, der sich unmittelbar aus Art. 1 Abs. 1, S. 1 des Grundgesetzes und aus dem Prinzip des Sozialstaates aus Art. 20 Abs. 1 und Art. 28 des Grundgesetzes ableiten lässt. Ganz zu schweigen davon, dass die Höhe der Grundsicherung die Minimalanforderung an eine sichere Lebensgrundlage auf Zeit nicht erfüllt, weil der Regelbedarf kaum mit dem aktuellen Inflationsniveau gekoppelt ist, was die Existenz zusätzlich erschwert.

Der Fokus der populistischen Kampagne zur Durchsetzung der Grundsicherung liegt auf den „Totalverweigerern“, die nur 0,4 Prozent der Leistungsempfänger*innen ausmachen. Somit kann man Merz und Linnemann gezielte Pauschalisierung vorwerfen, was insgesamt zur zusätzlichen unmittelbaren Stigmatisierung der Empfänger*innen führt. Wer so mit den Schwächsten der Gesellschaft umgeht, missachtet die mannigfaltigen Gründe, weshalb man überhaupt den steinigen Weg der Grundsicherung geht. Viele der Betroffenen haben bereits mit Schicksalsschlägen zu kämpfen, die ihnen einen finanziellen und gesellschaftlichen Aufstieg erschweren, zusätzlich kommen existenzielle Ängste, die durch die scharfen Maßnahmen verstärkt werden und der psychischen Gesundheit massiv schaden.

Die Vermieter*innen werden sich womöglich zweimal überlegen, ob sie einen Mietvertrag mit Empfänger*innen unterschreiben, um der Gefahr zu entgehen, dass plötzlich die Miete nicht entrichtet wird. Der Staat soll die Menschen aus prekären Lebenssituationen herausholen und ihnen nicht drohen, wenn sie sich nicht „ordnungsgemäß“ verhalten, wodurch sie womöglich alles verlieren können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die menschenverachtende, verfassungswidrige Grundsicherung mehr Schaden anrichten als Nutzen bringen wird. Man wird dadurch Menschen nicht motivieren, einen geregelten Arbeitsplatz zu finden; man fördert aber einen Abstieg in die Obdachlosigkeit. **Wir kritisieren diese Reform daher aufs Schärfste und setzen uns für einen menschenwürdigen Sozialstaat ein!**

TEXT VON

Mark Chemovskij, Vorstand Jusos Bezirk Hannover
6|Rotes Blättchen

„ZENDE BAD AZADI“ (FARSI) ES LEBE DIE FREIHEIT

Seit Ende Dezember 2025 demonstrieren die Menschen im Iran wieder verstärkt gegen die Unterdrückung des islamischen Regimes. Die Berichte über schwere Gewalt gegen Zivilisten und insbesondere Frauen sind bestätigt worden. Im Januar begann das Regime, auf die Demonstranten zu schießen und u. a. Krankenhäuser mit Tränengas und anderen Aktionen anzugreifen.

Dennoch kämpfen die mutigen Menschen Irans mit ihrem Leben für die grundlegenden Menschenrechte. Sie sehnen sich nach Freiheit, Gerechtigkeit und dem Ende der brutalen Diktatur der Islamischen Republik Iran. Als Sozialdemokrat*innen verbindet unser Erbe uns mit dem Kampf gegen Ungerechtigkeit und Hass weltweit. Deshalb stehen wir an der Seite derjenigen, die unterdrückt und denen ihre Menschenrechte aberkannt werden. Im Fall vom Iran sind das vor allem Student*innen, Frauen und Junge Leute. Für sie müssen wir uns mit aller Kraft einsetzen! Die EU hat das iranische Revolutionsgardekorps als Terrororganisation eingestuft, ein bedeutender politischer Wendepunkt. Dies ist das Ergebnis von Druck, Solidarität und kollektivem Handeln. Weitere Schritte sind dringend erforderlich:

SOLIDARITY

WITH

THE PEOPLE

1. Einfrieren des Geldes der Regimekräfte und ihrer Angehörigen. Hier ist darauf zu achten, dass bisherige westliche Sanktionen oft die Mittelschicht getroffen haben. Daher müssen Sanktionen gezielter eingesetzt werden.
 2. Isolierung des Regimes und Ende der Anerkennung, auch durch die UN.
 3. Den Druck erhöhen, die Todesstrafe, Folter und politische Verfolgung zu beenden. Hier bei muss das Völkerrecht Grundlage jeder Entscheidung sein.
 4. Helfen, den digitalen Blackout des iranischen Volkes zu beenden.
 5. Diplomatische Unterstützung der demokratischen und der Freiheitskräfte im Iran.
 6. Außerdem muss die Abschiebung durch die Bundesregierung in den Iran, nach Afghanistan und Syrien aufhören.
 7. Am Ende müssen die Menschen im Iran ihr Recht auf friedlichen Protest wiedererlangen.
- Wir fordern ein Ende des Krieges und Freiheit für die Menschen im Iran.**

TEXT VON

STAND: 10.03.2026

Oliver Lietz, stellv. Vorsitzender SPD Bovenden

TERMINE

- 26.05.2026 Aufstellungsversammlung der SPD zur Kommunalwahl
- Ab August 2026: Tour mit der Eis-Ape über die Dörfer
- Ab August 2026: Auf eine Bratwurst mit Thomas Brandes
- 15.08.2026 Jubiläum: 25 Jahre AWO-Begegnungsstätte, Sommerfest mit Tag der offenen Tür, Grillen und Fotoschau
- 13.09.2026 Kommunalwahl Niedersachsen

April 2026